

# Inmitten der anhaltenden Hyperinflation glänzt Gold als Geld in Venezuela

22.11.2021 | [Ronan Manly](#)

Angesichts des weltweiten Anstiegs der Inflation in allen Bereichen, von den Energie- über die Rohstoff- bis hin zu den Konsumgüterpreisen, wächst die Einsicht (außer bei den Zentralbankern), dass dieser Inflationstrend nicht nur nicht vorübergehend ist, sondern vor dem Hintergrund des beschleunigten weltweiten Gelddrucks und der Entwertung von Fiatwährungen zu einer Hyperinflation führen könnte.

Daher ist es hilfreich, das Beispiel einer Volkswirtschaft zu betrachten, die bereits in eine Hyperinflation eingetreten ist und die sich immer noch mitten in einer Hyperinflation befindet, nämlich Venezuela. Unabhängig davon, wie man Hyperinflation definiert - als einen Anstieg der Preise für Waren und Dienstleistungen um mehr als 50% im Monat oder als eine grassierende und sich beschleunigende Inflationsrate - erlebt Venezuela seit etwa 2016 eine Hyperinflation, und zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Jahren 2018 und 2019 hatte Venezuela eine Inflationsrate von über 10 Millionen Prozent.

## Ein Vertrauensverlust

Wie alle Zentralbanken in historischen Zeiten der Hyperinflation hat die venezolanische Zentralbank kosmetische Tricks angewandt, um ihre wertlose Fiatwährung neu zu bewerten. Zuletzt hat sie sechs Nullen aus der nationalen Währungseinheit, dem Bolivar, gestrichen, indem sie am 1. Oktober 2021 neue Banknoten mit neuem Nennwert in Umlauf gebracht hat. Dies folgt auf eine ähnliche Maßnahme im August 2018, bei der damals fünf Nullen aus der vorherigen Version des Bolivar gestrichen wurden.

Aber nichts von dieser Umbasierung und Bastelei an den Banknoten täuscht die Venezolaner. Denn in diesem Umfeld steigender Preise bei schwindender Kaufkraft des wertlosen Bolivar ist das Vertrauen der venezolanischen Bevölkerung in die nationale Währung zusammengebrochen, d. h. die Bevölkerung hat das Vertrauen völlig verloren.

Die Venezolaner haben das Vertrauen in den Bolivar nicht nur als Wertaufbewahrungsmittel, sondern auch als Tauschmittel und sogar als Rechnungseinheit verloren. Und was passiert, wenn eine Bevölkerung das Vertrauen in eine Fiatwährung verliert? Nun, sie hören auf, die nationale Fiatwährung zu benutzen, so gut sie können, und sie finden monetäre Alternativen. Und genau das ist in Venezuela geschehen. Und es überrascht nicht, dass eine der Alternativen, auf die die Venezolaner zurückgegriffen haben, physisches Gold ist.



### Gold in Zeiten der Krise

BullionStar hat diesen Trend, dass sich die Venezolaner dem Gold als Geld zuwenden, bereits vor zwei Jahren in einem [Artikel](#) mit dem Titel "Die Macht von Gold in Krisenzeiten", der über die Krisenzeiten in einer Reihe von Ländern, darunter auch Venezuela, berichtete. Der Artikel zeigte, dass in vielen Gegenden Venezuelas physisches Gold Papierwährungen "als Zahlungsmittel, als Tauschmittel zum Erwerb von Waren und Dienstleistungen und in einigen Fällen buchstäblich zum täglichen Überleben" ersetzt hatte.



Dazu gehörte die Mobilisierung von Gold in der venezolanischen Hauptstadt Caracas sowie in den westlichen Bundesstaaten Táchira, Zulia und Trujill nahe der kolumbianischen Grenze und auch in einem südöstlichen Bundesstaat, der wie die venezolanische Währung Bolívar heißt, der aber ironischerweise Venezuelas Goldabbaugebiet ist, da der Bundesstaat Bolívar die Heimat des mineralienreichen Arco Minero del Orinoco (Orinoco-Bergbaubogen) ist.

### **Bolívar - aber nicht die Geldscheine**

Der Orinoco-Bergbaubogen umfasst eine Fläche von 111.800 Quadratkilometern und ist in vier Blöcke unterteilt, von denen einer (im Osten des Bogens) schätzungsweise 7.000 Tonnen Gold enthält. Aus diesem Grund gibt es in diesem Gebiet von Bolívar viele Goldminen, von denen viele illegal sind und von denen die meisten heute vom venezolanischen Militär oder von verschiedenen nichtstaatlichen Gruppierungen und bewaffneten Banden kontrolliert werden. Diese Militärs und Banden kontrollieren auch die Goldhändler, die von den Minen kaufen, sowie die Schifffahrtsrouten für das Gold aus dem Land heraus, in Länder wie Kolumbien und Brasilien.

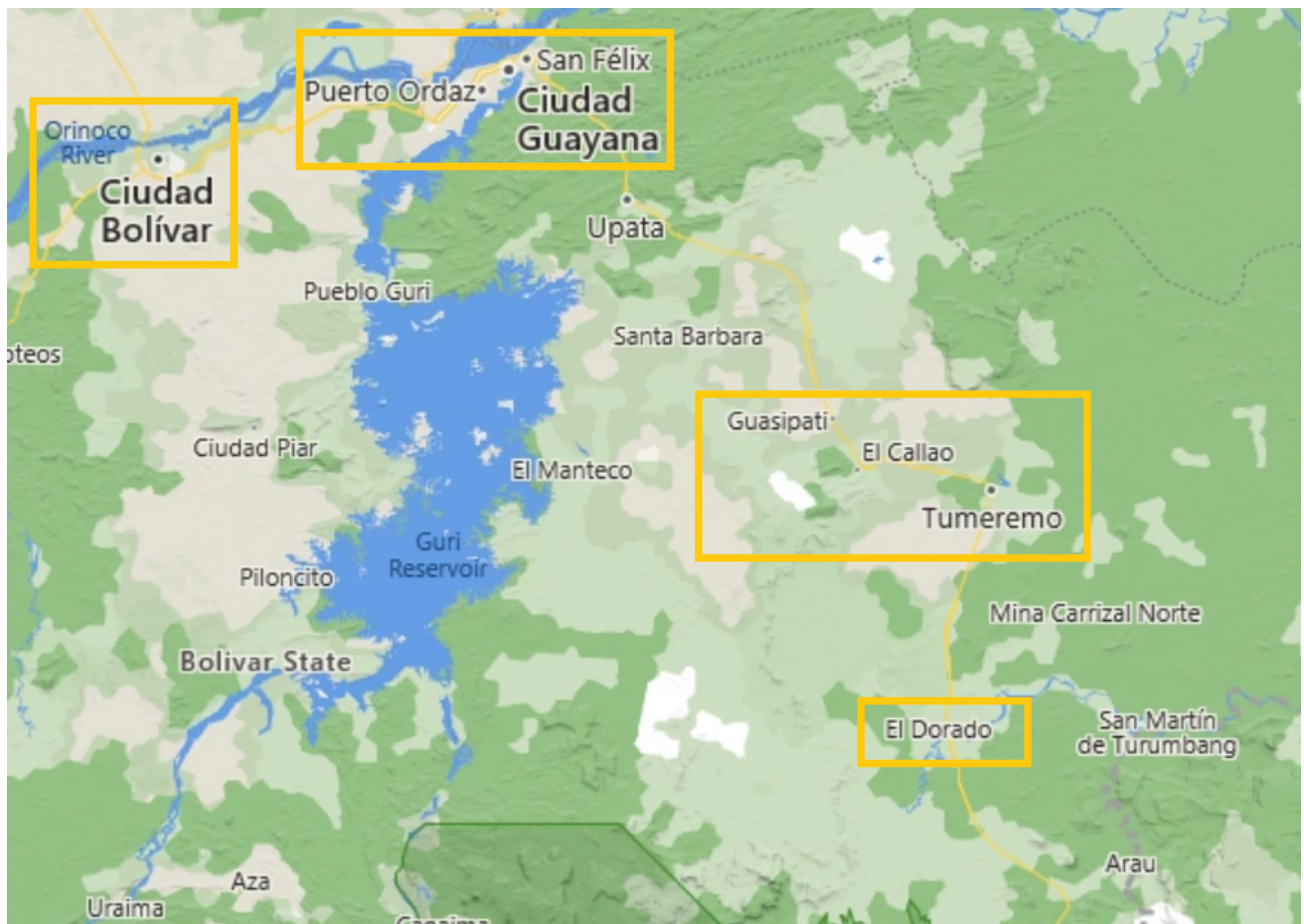
In einem von wirtschaftlichem Zusammenbruch und Armut zerrütteten Venezuela hat die Verlockung des Reichtums der Goldminen von Bolívar auch Tausende und Abertausende von Venezolanern aus dem ganzen Land angezogen, die in den Minen arbeiten und in der Regel in Goldnuggets bezahlt werden.



Hier im venezolanischen Bundesstaat Bolívar ist Gold als Geld in den Vordergrund gerückt, denn vielleicht mehr als in jedem anderen der 23 venezolanischen Bundesstaaten hat die Bevölkerung in Bolívar sowohl die Mittel (viel Gold im Umlauf) als auch das Motiv (Hyperinflation und Zusammenbruch der nationalen Fiatwährung), Gold nicht nur als Wertaufbewahrungsmittel, sondern auch als Tauschmittel und Rechnungseinheit zu verwenden.

Der Staat Bolívar liegt südöstlich von Venezuelas Hauptstadt Caracas. Ciudad Bolívar ist die Hauptstadt des Bundesstaates Bolívar, während Ciudad Guayana am Südufer des Orinoco-Flusses (zu dem die Stadt Puerto Ordaz gehört) die größte Stadt des Bundesstaates ist. Weiter im Südosten liegen die Städte Guasipati, El Callao und Tumeremo im Herzen der Goldminengebiete, und es gibt sogar eine historische Goldminenstadt namens El Dorado.





In der BullionStar "Die Macht von Gold in Krisenzeiten" vom November 2019 haben wir auf die Goldtransaktionen im Bundesstaat Bolivar aufmerksam gemacht und geschrieben:

"Drüben im Osten Venezuelas in den Industriezentren Puerto Ordaz und Guayana City, dem Tor zum Goldabbaugebiet Arco Minero del Orinoco, hat sich die gesamte Wirtschaft auf Gold umgestellt, da die illegalen handwerklichen Goldminen in der Region florieren und das Vertrauen in den venezolanischen Bolivar verschwunden ist.

Hier bezahlen Immobilienkäufer ihre Makler jetzt in Gold, und sogar die örtliche Universität in Puerto Ordaz akzeptiert Gold als Zahlungsmittel für Kurse. Auch weiter südöstlich in der Gegend von El Callao, in der Nähe der illegalen Goldminen, ist Gold das Tauschmittel, und wer Gold besitzt, kann es gegen Autos oder andere Gegenstände eintauschen, und wenn er die Transaktion bei einem Notar legalisieren will, lässt er die Zahlung in Bolivar eintragen."

### **Gold als bevorzugtes Geld**

Zwei Jahre später, im Jahr 2021, ist die Rolle von Gold als Geld in einigen Teilen des Staates Bolívar noch weiter verbreitet und für das tägliche Leben von entscheidender Bedeutung geworden.



Ein Bloomberg-Artikel vom 20. Oktober 2021 zeichnet das Bild nach. In dem von Alex Vasquez und Ezra Fieser verfassten Artikel wird beschrieben, wie in der Bergbaustadt Tumeremo "es kaum nötig ist, etwas anderes als Gold mit sich zu führen", da alles mit Gold bezahlt werden kann:

"Eine Übernachtung in einem Hotel? Das kostet ein halbes Gramm. Ein Mittagessen für zwei Personen in einem chinesischen Restaurant? Ein Viertel Gramm. Ein Haarschnitt? Ein Achtel Gramm."

Ein zitiertes Hotel bezahlt sein Personal sogar in Gold, indem es Goldplättchen verwendet, die von Hotelgästen weitergegeben werden. In El Callao, Guasipati und Tumeremo wiegen einige Geschäfte das Gold auf einer Waage, bevor sie die Transaktionen abschließen, während andere, da sie sich an die Transaktionen gewöhnt haben, die Kosten für Waren und Dienstleistungen einfach in Goldflocken schätzen (die die Einheimischen mit Handwerkzeugen von den Goldnuggets abbrehen). In einer Ironie, die nur die venezolanische Zentralbank nicht lustig findet, tragen die Einheimischen ihre Goldplättchen oft in die wertlosen Bolivar-Banknoten eingewickelt bei sich.



Beachten Sie, dass es sich bei dem Gold, das in El Callao, Guasipati und Tumeremo gehandelt und verwendet wird, um geschürftes Gold ("oro minero") handelt, das nicht raffiniert wurde ("oro puro"). Das Gold, das die Bergleute in den informellen und illegalen Minen nicht an die Goldhändler, Banden und das Militär verkaufen, wird von ihnen aufbewahrt oder für den alltäglichen Handel verwendet. Aber in dieser Region Venezuelas wird Gold nicht nur als Tauschmittel und Wertaufbewahrungsmittel verwendet, sondern auch als Rechnungseinheit, wobei die Preise in Geschäften und Supermärkten in Gold angegeben werden, wie das folgende kurze Video zeigt.

<https://www.youtube.com/embed/ITSjupDH1n0>

### Schlussfolgerung

In der gesamten aufgezeichneten Geschichte kehren Papiergeldwährungen schließlich zu ihrem inneren Wert zurück, d. h. zu Null. Im Gegensatz dazu hat sich physisches Gold im Laufe der Geschichte immer als die ultimative Form des Geldes, die beste Form des Sparens und die ultimative Form des Vermögensschutzes erwiesen. In Venezuela erleben wir gerade, wie sich dieses Drama in Echtzeit abspielt.

Ein Währungskollaps inmitten einer Hyperinflation, ein totaler Vertrauensverlust in die abstürzende Landeswährung und die spontane Annahme von physischem Gold als Wertaufbewahrungsmittel, Tauschmittel und Rechnungseinheit. Gold erfüllt also alle drei Funktionen des Geldes, und - was besonders wichtig ist - es tut dies aufgrund des instinktiven Vertrauens der Bevölkerung und nicht aufgrund von Regierungserlassen oder -dekreten.



Die offizielle Verbraucherinflation in den USA ist derzeit so hoch wie seit über 30 Jahren nicht mehr, und es wird befürchtet, dass sie sich noch beschleunigt. Und das sind nur die "offiziellen" unterdrückten

Inflationsraten. Stellen Sie sich vor, wie hoch die reale Inflationsrate ist. Und was in den USA passiert, passiert auch in der gesamten vernetzten Weltwirtschaft. Überall, wo man hinschaut, ist von Inflation, ja sogar von Hyperinflation die Rede.

Physisches Gold ist ein bewährtes Wertaufbewahrungsmittel, gerade weil es seine Kaufkraft im Laufe der Zeit beibehält und dem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus entgegenwirkt. Wenn Sie physisches Gold halten, schützen Sie Ihre Kaufkraft davor, durch die Inflation aufgezehrt zu werden. Und in einem Szenario der Hyperinflation zeigt Venezuela, welche Form des Geldes die Menschen verwenden wollen. Es wird vielleicht nicht zu einer weltweiten Hyperinflation kommen, aber es ist immer besser, darauf vorbereitet zu sein, dass es zu einer Hyperinflation kommen könnte.

© Ronan Manly  
[BullionStar](#)

*Dieser Artikel wurde am 11. November 2021 auf [www.bullionstar.com](http://www.bullionstar.com) und zuvor auf RT.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/518135--Inmitten-der-anhaltenden-Hyperinflation-glaenzt-Gold-als-Geld-in-Venezuela.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).